**Zitate Workshops:**

Stand: 25.12.2024

**Nicht gern im Vordergrund stehen:**

„**Also bei mir gibt es so einen persönlichen Aspekt. Also ich selber steh nicht gerne im Vordergrund. Also eigentlich, ich bin so gerne im Keller und entwickle da irgendwas (lacht) und freue mich dann über meine Entwicklung, auch gerne im Team. Aber ich mag das nicht, vorne zu stehen. Aber trotzdem mache ich es, weil ich so ne Wut habe in mir, weil mich das so ärgert, dass ähm da irgendwelche Idioten vorne stehen @(.). Und äh das ist meine Motivation.**“

**Man muss nerven:**

„**Weil ich habe das Gefühl, ich werde nur sichtbar, wenn ich nerve. Und ähm ich hab das erste Mal in meinem Leben einen ähm gut bezahlten, unbefristeten Job, wo ich jetzt denke, jetzt nehme ich mir das aber auch raus (lacht). Jetzt nerve ich.**“

**Man muss über eigene Leistungen sprechen:**

**„Und auf jeden Fall, wo ich dann den Kolleg\*innen in der Konferenz gesagt habe, dass ich wechsle, habe ich auch gesagt, welche Ämter jetzt frei werden und dann waren es so ungefähr zehn Sachen und es haben alle zu mir gesagt: Was, so viel hast du gemacht? Das haben wir gar nicht so realisiert, ja? Und dann ist mir so aufgefallen, sichtbar ist nicht nur, wer was macht, sondern man muss auch drüber reden (lacht) und das ist, glaube ich, so ein Problem, also ich habe irgendwie auch nicht so viel Lust dazu, ja?“**

**Man muss sich entscheiden:**

„**Aber (.) ich überlege gerade, stimmt das für alle Frauen mit dieser Aktivität in der Selbstverwaltung? Ich muss sagen, für MICH hat das nicht gestimmt. Ich habe mich ziemlich früh entschieden, zu sagen, ich kann nur eines, entweder in der Hochschulpolitik aktiv sein oder schreiben und forschen. Und ich habe mich für Schreiben und Forschen entschieden.**“

**Care und Geschlecht:**

„**Also eben mit den Kindern, bei mir ist es halt so, dass ichs eher nicht erzähle, weil die Männer erzählens ja auch nicht. Warum soll ichs dann erzählen?** **Aber ja, es ist schon so so ne gespaltene Persönlichkeit, weil natürlich, wenn ich jetzt in nem anderen Kontext mit Erwachsenen rede, erzähle ich, also das ist das Wichtigste, meine Kinder (lacht). Aber so an der Arbeit möchte ich da nicht irgendwie ne Schwachstelle haben. Also, das weiß ich halt nicht.“**

**Nicht als Frau adressiert werden wollen:**

**„Hm. Aber ich glaub, das ist einfach auch Fakt, also mit dem wir auch irgendwie n Stück weit auch leben müssen, dass Männer eben, wenn sie sichtbar werden, vor allem für ihre Inhalte stehen und des Geschlecht überhaupt nicht zur Diskussion steht. Und bei uns, wenn wir sichtbar werden, dann sagt man oh, erst mal oh, eine Frau.“**